

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 16. Mai 2020 11:37

[Zitat von Moebius](#)

Die beim Sprechen ausgestoßenen Tröpfchen sind such Aerosole.

Nein, man unterscheidet da offenbar anhand der Grösse, d. h. Tröpfchen und Aerosol ist für den Virologen/Infektiologen/keineAhnungwaslogen *nicht* das gleiche. Drosten bezieht sich konkret auf eine Studie in der das gezeigt werden konnte, dass die Übertragung durch Aerosole eine wichtige Rolle spielt und er sagt, die Faktenlage sei da unterdessen relativ gesichert. Ich glaube, an der Stelle wird es dann lächerlich noch dagegen zu schreiben. Dass sich daraus keine besonders hohe Infektiosität ableiten lässt sehen wir daran, dass der R0-Wert ohne beschränkende Massnahmen "nur" bei 2.5 - 3 lag, es spielen offenbar andere Faktoren da noch eine Rolle von denen ich als nicht-Virologin nicht so die wahnsinns Ahnung habe.

[Zitat von Tom123](#)

Dass Virologen die Schulöffnungen kritisch sehen? Egal,

Ja, im Grunde genommen ist das auch egal denn Herr Drosten ist kein Entscheidungsträger. Über die Rolle der Naturwissenschaften habe ich diesbezüglich schon mal was geschrieben. Was mich unterdessen an Drosten dann doch ziemlich nervt ist genau das: er lehnt sich mit "Empfehlungen" ziemlich weit aus dem Fenster, das ist gar nicht sein Job. Er ist Virologe, kein Epidemiologe. Herr Drosten hat sehr viel Ahnung von Coronaviren im Detail. Sein Wissen endet da, wo es um den Einfluss von menschlichem Kontaktverhalten auf das Infektionsgeschehen geht, an der Stelle übernimmt eben der Epidemiologe. Schreibe ich als jemand, der selbst jahrelang interdisziplinär gearbeitet hat. Die Gefahr im falschen Fachgebiet plötzlich zu stümpern, ist da relativ gross.